

Zur Reichstagswahl in Halle-Saalkreis.

Am 16. Juni dieses Jahres läßt die Zeit ab, für welche den gegenwärtigen Reichstagsabgeordneten von ihren Wählern die Ausübung ihres Ehrenamtes übertragen worden ist.

Auf denselben Tag hat Seine Majestät der Kaiser die Neuwahlen zum Reichstag ausgeschrieben. Dieser unmittelbare Anstoß der Zusammenlegung des neuen Reichstages an das Auseinandergehen des alten bedeutet für jeden, der seinen Willen, zu einer Parteienliste und eine Wahlmannschaft, Ersten wird durch das Zusammenfallen der beiden Termine von der Regierung auf das deutlichste befestigt, daß sie entgegen manchen unfaulteren Ausstellungen nicht gewillt ist, dem Volke seinen verfassungsmäßigen Anspruch auf die Erfindung einer aus seiner Mitte gewählten Vertretung auch nur einen Augenblick zu veräußern, und zweitens macht der schnelle Erfolg der erlösenden Reichstagsmandate jeden Wähler an die große Bedeutung des in der Wahlhandlung ihm als beifolgendem Staatsbürger zuzurechnenden wichtigen Faktors.

Niemand soll träumen, aus den Erfahrungen der letzten Reichstags-Tagung die nötigen Folgerungen zu ziehen.

In dieser Beziehung weiß nun jeder, daß die große Beseitigung der Parteien im Reichstag für ein gedeihliches Wirken die erforderlichen Schwierigkeiten verursacht hat. Durch sie ist die Befehlsgebungsmaschine beinahe zum Stillstand gekommen. Denn eine herrschliche Minderheit, zuweilen aus Sozialdemokraten bestehend, hat viele Monate hindurch mit den unwürdigen Mitteln eines verwerflichen Obstruktion getrieben. Während diese Minderheit sonst immer in den Versammlungen behauptet, daß sie Bestimmungen die Mehrheit zu entscheiden habe, hat sie im Reichstag, wo ihre Ansichten als falsch erkannt wurden, sich nicht der Mehrheit gefügt, sondern durch Gesetze die Mehrheit mißachtet und durch vielfach fälschliches Gehören, wie das Langsame und wiederholte Bähnen der Türen des Reichstags, oder andere geistlose Handlungen die kostbare Verhandlungszeit zu vergeuden und den arbeitswilligen Herren den Aufenthalt im Reichstag zu verleben gelehrt.

Unser Wahlkreis stellt nun bedauerlicherweise ein genaues Abbild der Parteierzitterung im Reichstag dar. Die große Mannigfaltigkeit der Erwerbs- und Wirtschaftsverhältnisse in ihm mögen als äußere Ursachen hierfür gelten können. Wenigstens hört man es öfter sagen. An sich ist jedoch die Mannigfaltigkeit auch nur geringfügig. Sie ermöglicht eine wirksame Verwendung der hier vorhandenen Arbeitskräfte in geistiger und körperlicher Beziehung. Für Halle u. a. ist es schwer, sich auf einer wirtschaftlichen Mittelstufe zu bewegen. Dies ist die Vertretung unseres Wahlkreises nun schon zu wiederholten Malen der sozialdemokratischen Partei in die Hände gefallen, welche einen ganz verneinenden Standpunkt einnimmt, indem sie feinem Wirtschaftswohlstande eine Förderung gewähren will, sondern nur vom Ausweichen spricht und sich selbst nur nicht, indem sie alles überläßt.

Damit dies nicht wieder geschehe, haben sich zahlreiche Männer aus allen Schichten der Bevölkerung unseres Wahlkreises unter dem Namen „Nationaler Reichswahlverein“ zusammengesetzt und haben die hiesigen bürgerlichen Parteien gebeten, dieses Mal bei der Wahl doch mehr das zu betonen, was die bürgerlichen Parteien eint, als das, was sie trennt. Dadurch würde es möglich sein, dem Kandidaten der Umfängerpartei einen einzigen gemeinsamen bürgerlichen Kandidaten gegenüberzustellen, welcher durch den seiner Person imwiderstehenden Gerechtigkeitssinn allen Beobachtern des Wahlkreises die Würdigung böie, bei den gesetzgeberischen Maßnahmen den sachgemäßen Anstoß zu finden.

Dieser Wille des „Nationalen Reichswahlvereins“ sind in der Tat auch alle bürgerlichen Parteien nachgekommen mit alleiniger Ausnahme der freisinnigen Volkspartei. Sie hat geglaubt, aus „sittlichen Gründen“ eine Sonderkandidatur aufstellen zu müssen, obgleich der gemeinsame Kandidat der anderen bürgerlichen Parteien selbst freisinnig ist und ihr viel näher steht als den anderen, welche zum Teil mit ihren Vertretungen wegen der gegenseitigen Nachgiebigkeit scharfe Auseinandersetzungen gehabt haben.

In den freisinnigen Wählern ist es nun, ein für allemal zu zeigen, daß sie nicht denken als die Herren des liberalen Wahlkreises, damit bei späteren Gelegenheiten die Partei für ein fest geschlossenes Vorgehen der hiesigen bürgerlichen

Parteien gegen die Umfänger von vornherein festgelegt ist und nicht wieder „sittliche“ Gesichtspunkte den Reil zwischen die Gegner der Sozialdemokratie treiben, welche ohne diesen als geschlossene Macht des Bürgertums gleich im ersten Wahlgang den Umfänger zeigen könnten, was man in Halle-Saalkreis von ihnen beifolgt.

Wenn unsere freisinnigen Wähler schon jetzt am 16. Juni ihre Stimmen für den gemeinsamen Kandidaten der vereinigten Parteien

Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil

abgeben würden, so würde unser Wahlkreis erstens von der Schmach befreit, durch einen sozialdemokratischen Kandidaten im Reichstag vertreten zu sein, und zweitens würde er in ganz Deutschland vorbildlich wirken durch die Art des Zusammenschlusses des größten Teils seiner Bewohner.

Es würde am Wahltag wieder etwas zu spüren sein von dem wunderbaren Hauch der Einigkeit, der in den herrlichen Jahren 1870/71 unser Vaterland durchwehte und allen unübergeht, die ihn fühlen durften. So würden auch die Nachgeborenen empfinden können, was Einigkeit vermag.

Und das könnten die freisinnigen Wähler erreichen, ohne ihrer politischen Hebergung ein Opfer zu bringen. Denn

Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil

ist ja selbst freisinnig. Freilich er ist sich seiner der freisinnigen Parteien verpflichtet. Er hat sich absolut freies Handeln vorbehalten. Dies entspricht seiner geraden, energiegelassen Natur am besten. Auch keine der vereinigten Parteien hat ihm in irgend einer Beziehung Verpflichtungen auferlegt. Die geringste Bedingung würde ihm von der Übernahme der Kandidatur abgehoben haben. Denn nicht aus Ehrgeiz wird er nach Berlin gehen. Er genießt persönlich, wenn er in Halle bleibt, wo er in einem ehrenvollen Amt und in selbstigen Lebensbedingungen wirkt, und von den liebsten, die ihn kennen und lieben, freundlich begrüßt wird, größere Ehren, als wenn er in dem Getriebe der Millionentätigkeit unbefangt übergeht. Aber erstens Pflichtgefühl hat ihn den Witten zahlreicher Wähler, doch einen Einigungspunkt in den geklüfteten Parteiverhältnissen zu bilden, nachgeben lassen, und so hat er die Kandidatur für den Reichstag angenommen.

Das weiß der liberale Wahlverein ebenso gut wie wir. Wirde er sich daher, anstatt eine Sonderkandidatur aufzustellen, unserem gemeinsamen Vorgehen angeschlossen haben, so würde schon im ersten Wahlgang ein Sieg der bürgerlichen Parteien gewiß sein.

Was damit praktisch gewonnen würde, mag jeder ermessen, wenn er sich vergegenwärtigt, wie schwer sich alle die gegen einen großen Teil unserer Wähler von Halle-Saalkreis verbündet haben, welche bei der vorigen Wahl für den sozialdemokratischen Kandidaten in irgend einer Weise, auch durch Zuhilfenahme am Wahltag, eingetreten sind.

Die Wähler des Sozialdemokraten bei der vorigen Wahl zum großen Teil schied an dem Unglück, das in den letzten fünf Jahren über viele Familien in der Stadt Halle und im Saalkreis gekommen ist. Während nämlich die benachbarten nichtsozialdemokratischen vertretenen Kreise von größeren Streiks verschont geblieben sind, und erst wieder der Weingewerks Streik, der auch das Unglück hat, einen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten zu besitzen, Streikepidemien zu bereizen hat, haben bei uns die Streiks nicht aufgehört. Wir erinnern nur an

1. den Forstereistreik,
2. den Maurerstreik,
3. den Steinereistreik,
4. den Metzgereistreik,
5. den Zimmererstreik,
6. den Straßenbaderstreik,
7. den Schulmachersstreik,
8. die wiederholten Bierhokotts usw. usw.

Nach ist in vielen Seemitteln von diesen Streiks her die Not mit zu Lichte. Alle Streiks aber wurden von sozialdemokratischen Heeren in übermäßiger Weise angezettelt. Die Arbeiter waren überall die Leidtragenden.

Es ist das kein Zufall, daß solche Kreise, die durch sozialdemokratische Abgeordnete vertreten sind, unter den Streiks zu leiden haben. Man will eben nicht bloß am Wahltag seine Macht zeigen. Der Machtgefühl regt sich immer. Außerdem will man auch immer wieder für die

nächsten Wahlen sorgen, und das glaubt man durch Unzufriedenheit am besten zu können. Daher müssen immer neue Unzufriedenheiten gemacht werden, und die alten werden dabei wieder aufgeführt. Die Arbeiter selbst sind den Heeren gleichgültig. Dies geht auf viele anderen Stellen zu, auf aus dem hervor, daß die Sozialdemokraten im Reichstag gegen alle Gesetze, welche zum Nutzen der Arbeiter geschaffen worden sind, gestimmt haben. Noch ganz neuerdings haben sie erst wieder die wichtigsten Verbesserungen des Krankenversicherungsgesetzes in der dritten Lesung abgelehnt. Und die dritte Lesung ist die Hauptsache. Beist aber, Ihr Arbeiter, dieses Mal dem Leuten, daß Ihr sie durchschaut habt! Ihr wollt nicht fünf Jahre unglücklich sein, damit sich die Übergeordneten einen Tag freuen und nachher wieder fünf Jahre bedauern.

Reine und sichere Arbeitsgelegenheit, das ist für Euch wichtiger als das hässliche Proletariat und das Schreien der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten bei ihren Diskussionskämpfen vor dem Präsidenten. Schon aber hat die hiesige Industrie schwere Einbuße an ihrem alten Werte erlitten, weil die Besteller nicht sicher sind, ob sie ihre Waren bei den ewigen Streikdrohungen der Sozialdemokraten auch wirklich erhalten können. Es steht zu befürchten, daß viele Kunden ganz wegbleiben. Das würde sich mit einem Schläge ändern, wenn der Wahlkreis von dem sozialdemokratischen Streik befreit würde, und dieser Vertreter sich in Herrn Minister Staatsamt mit ihm aus unserem Wahlkreis!

Wenn daher an Erhebung der Arbeitsgelegenheit gelegen ist, der kann am 16. Juni nur

Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil

seine Stimme geben. Herr Dr. Bindseil steht den Sozialdemokraten am entschiedensten gegenüber. Deshalb schimpfen auch die sozialdemokratischen Flugblätter am meisten auf ihn. In seiner vortrefflichen, für die Arbeiter zu wohlwollenden Wahlrede in den „Materien“ hat er in einer geradezu erschütternden und gleichermäßen ruhrenden Weise erzählt, wie oft er bei seiner richterlichen Tätigkeit das Unglück hat kennen lernen, das die sozialdemokratischen Heer über zahlreiche Familien gebracht haben.

Und zu der Not in vielen Familien kommt bei dem steigenden Größenwahn der Herren am Volksblatt auch noch die rücksichtslose Behandlung, welche alle die erfahren, die nicht wortlos der Ordnung barieren. Das hat sich namentlich bei den bekannten Vorgängen im Allgemeinen Konsumverein gezeigt, wo fünf Mitglieder ausgeschlossen wurden, nachdem sie von einem sozialdemokratischen Stempel in einer Verammlung befreit und danach den sozialistischen Schmähungen benannt worden waren. Das ist so ein Musterproletariat aus dem Zukunftsstaat!

Die Gelegenheit, Euch von dem Terrorismus zu befreien, ist günstig. Benutzt dazu den Wahlzettel für den

Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil.

Ihr könnt ihn angesehen von den Aufpassern, die Euch sonst von der Tür bis zum Wahlzettel zu kontrollieren pflegen, in der neuen Wahlzelle in das amtliche Sekret stecken.

Aber das tut, der handelt vernünftig und würdig. Er allein denkt an seine Familie und an seine sichere Zukunft. Dazu aber hat er nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht.

Es bleibt uns nur noch übrig, zuletzt allen unseren bewährten Parteifreunden herzlich zu danken, daß sie unserem Entschluß, das Vaterland über die Parteien zu stellen, so freudig zugestimmt haben. Wir haben das auch gar nicht anders erwartet und wir wissen weiter, daß wir uns nicht irren, wenn wir von ihnen annehmen, daß jeder in seinem Bekanntenkreise fleißig für unseren Kandidaten wirkt. Von Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil sind wir überzeugt, daß er, der so lange die Gesetze mit größtem Wohlwollen und betätigtem Gerechtigkeitssinn angewendet hat, nun auch mit seiner Sademertnis neue gute Gesetze wird schaffen helfen, mögen sich dieselben auf Handelsverträge mit dem Ausland oder auf rein innere Angelegenheiten, wie auf die unbedingt notwendige Senkung des gewerblichen Mittelstandes beziehen.

Daher noch einmal, wähle ein Jeder am 16. Juni

Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil-Halle a. S.

Die vereinigten Parteien:

Allgemeine Ordnungspartei.

Bund der Landwirte.

Konservative Partei.

Nationalliberale Partei.

Nationaler Reichswahlverein.

Obermeister Arndt. Geh. Kommerzienrat Dehne. Direktor Dressel. Fabrikbesitzer Engeler. Bergbauhmann Dr. Fürst. Direktor Freymuth. Justizrat Glimm. Dr. med. Gräß. Maurermeister Grote. Outsbesitzer Günther. Universitätsprofessor Dr. Holdeleiss. Direktor Hornig. Rechtsanwalter Dr. Keil. Werkzeugmeister Kühme. Geh. Kommerzienrat Lehmann. Kaufmann Paul Mertens. Universitätsjurator Meyer. Kaufmann Neue. Direktor Dr. Rabe. Saupmann Rehfeld. Professor Dr. Suchsland. Kommerzienrat Steckner. Obergenieur Wallstab. Fabrikbesitzer Ernst Weise. Dr. med. Wittbauer. Malermeister Zander. Direktor Zell.

Die Juni-Nummer

der Sächsischen Provinzial-Blätter

ist schon erschienen, wir empfehlen dieselben allen nationalgefinnten Parteien als wirksames Agitationsmittel gegen die Sozialdemokratie.

Die Exemplare werden in jeder Anzahl zum Selbstkostenpreis abgegeben. Halle a. S., Poststraße.

Der Verlag der Sächsischen Provinzial-Blätter (Otto Thiele).



in Philadelphia 8,50 (8,50), Refined (in Cases) 10,50 (10,50), Credit
Balances at All Cities 1,50 (1,50), Schmalz, Western Steam
9,20 (9,20), Milk & Brokers 9,35 (9,35), (Raisins) per
Tull 55% (55%), Sept. 53% (53%), Des. — (—),
Wetter** roher Winterweizen loco 86 (86), Weizen per Tull
— (—), per Juli 80% (80%), per Sept. 77% (77%), per
77% (77%), Winterweizen nach Liverpool 1% (1%),
Kaffee fair Rio Nr. 7 5/8 (5/8), Rio Nr. 7
per Juli 3,80 (3,75), per Sept. 4,00 (3,95), Wehl, Spring Wheat
clears 3,10-3,20 (3,05-3,10), Zucker 3/8 (3/8), Rinn
25,50-28,75 (28,00-28,25), Kupfer 14,75-15,87 (14,75-14,87).

Lebens Weizen: fest.
Lebens Weizen: fest.
Lebens Weizen: fest.
(Die gestrigen Notierungen sind einmündig festgesetzt.)
per Juli 77% (75%), per Sept. 72% (72%), Weizen**
per Juli 4 1/4 (4 1/4), Schmalz per Juli 8,82 (8,90), per Sept. 8,67
(8,90), Speck fort clear 9,87-10,00 (9,75-9,87), Porz per
Juli 17,45 (15,75).

Lebens Weizen: fest.
Lebens Weizen: fest.

Wochensmärkte.

Schlachtviehmarkt im Rind. Viehhofe zu Halle am 4. Juni.

Kaufpreis pro Zentner	Bulle für 50 Kilogr. a. Schmalz, b. Schlachtwert.				Kaufpreis pro Zentner
	I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.	IV. Qual.	
50 Rinder, davon: 16 Ochsen, 4 Kühe, 41 Kalb, 23 Stullen.	35	33	30	28	10
42 Hammel, — Schafe, davon: — Hammel, 208 Schafweide, davon 208 Schlachtwert, — Hirsche.	35	31	27	25	25

Lebend-Kühe dieser Woche: 66 Rinder (16 Ochsen, 4 Kühe, 23 Stullen),
62 Hammel, 28 Schafe, 208 Schafweide (davon 208 Schlachtwert), — Hirsche,
Zusammen 484 Schlachtkühe.

**Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
über tatsächliche Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht am
4. Juni 1903.**

Preis	Schlachtgattung	Durchschnitts- Lebendgewicht kg	Preis pro 50 kg Lebendgewicht
Schlachtfleisch	Ochsen	600-1050	32-37
Wetterweizen	fette Rinder	500-600	37-38
Schlachtfleisch	Bullen	500-900	30-35
Wetterweizen	—	—	30
Schlachtfleisch	Kühe	400-600	30-35
Schlachtfleisch	Kälber	100-200	36-41
Schlachtfleisch	Schweine	—	—

**Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächliche erzielte Getreidepreise
am 4. Juni 1903.**

Preis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Voggen	Gerste	Hafers	Erbsen
Wangleben	15,30-16,00	—	—	—	—
Hilberleben, Stadt	14,50-15,70	13,40-13,70	13,40-15,50	14,10-14,70	22,00-26,00
Halberstadt	14,50-15,40	13,30-13,70	13,80-16,80	13,50-14,50	17,00-18,60
Stendal	15,00-16,00	12,80-13,25	13,80-14,50	13,50-14,60	—
Jerichow II	14,50-15,60	12,80-13,20	12,30-14,50	14,00-15,00	30,00
Delitzsch	14,50-15,70	12,80-13,30	14,00-15,00	14,00-15,00	—
Zorgau	14,75-15,85	12,75-13,30	13,75-14,75	14,50-15,50	—
Schneppitz	14,80	13,00	—	13,00	—
Saalfeld	15,00-15,40	13,00-13,40	12,50-13,50	14,00-14,40	18,00-22,00
Werbig	14,50-15,60	13,00-14,00	12,50-15,50	14,00-15,50	14,00-22,00
Wittenberg	14,40-15,30	12,60-13,60	14,00-15,00	14,00-14,50	—
Uckermark	14,00-15,40	12,40-13,40	14,50-15,00	13,50-15,00	20,00-24,00
Wanzsch	15,00-15,50	13,00-13,70	—	14,50-14,75	28,00
Wernburg	—	13,20	—	14,50	—
Erfurt	14,50-16,00	13,00-13,30	13,50-15,00	13,00-14,25	20,00-25,00
Worbau	14,50-15,30	13,00-14,00	13,50-15,00	13,00-14,00	16,00-20,00

W: Preis Winterweizen 6,00-7,00, Halberstadt 7,00-8,00, Stendal 4,50-5,20, Jerichow II 5,00, Delitzsch 6,00-7,00, Torgau 6,00-6,50,
Werbig 5,50-6,00, Uckermark 5,00-6,00, Wanzsch 6,00-6,50, Erfurt 6,30-7,20, Worbau 5,50-6,00.
S: Preis Sommerweizen 3,00-3,50 (lang), 2,00-2,20 (kurz), Halberstadt 5,00-5,20 (lang), 3,00-3,50 (kurz), Stendal 2,50-4,20
(lang), 2,00-3,60 (kurz), Jerichow II 5,00 (lang), 4,00 (kurz), Delitzsch 4,50 (lang), 2,50 (kurz), Torgau 4,50-5,00 (lang), 3,50-4,00
(kurz), Werbig 3,50-4,00 (lang), 2,00-2,50 (kurz), Uckermark 4,00-5,00 (lang), 3,00-3,80 (kurz), Wanzsch, Gebirgspreis 4,00-5,00
(lang), 3,40-3,60 (kurz), Erfurt 3,60-4,40 (lang), Worbau 4,50-5,00 (lang).
R: Preis Rindfleisch 5,00-7,00, Halberstadt 5,50-6,00, Stendal 4,30-5,50, Jerichow II 4,00, Delitzsch 4,50-5,00, Torgau
4,00-4,50, Werbig 5,00-6,00, Uckermark 4,00-5,00, Wanzsch, Gebirgspreis 3,50-4,00, Erfurt 5,00-6,00, Worbau 5,50-6,00.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Ver-
zinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.**

Coursnotierungen
Der Berliner Börse vom 4. Juni, 3 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.

Preuss. Staats-Anleihe 1871/76	102 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1880/83	101 3/4%
Preuss. Staats-Anleihe 1888/93	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1893/98	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1900/05	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1905/10	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1910/15	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1915/20	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1920/25	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1925/30	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1930/35	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1935/40	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1940/45	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1945/50	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1950/55	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1955/60	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1960/65	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1965/70	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1970/75	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1975/80	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1980/85	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1985/90	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1990/95	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 1995/00	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2000/05	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2005/10	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2010/15	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2015/20	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2020/25	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2025/30	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2030/35	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2035/40	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2040/45	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2045/50	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2050/55	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2055/60	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2060/65	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2065/70	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2070/75	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2075/80	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2080/85	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2085/90	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2090/95	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2095/00	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2100/05	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2105/10	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2110/15	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2115/20	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2120/25	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2125/30	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2130/35	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2135/40	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2140/45	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2145/50	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2150/55	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2155/60	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2160/65	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2165/70	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2170/75	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2175/80	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2180/85	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2185/90	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2190/95	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2195/00	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2200/05	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2205/10	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2210/15	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2215/20	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2220/25	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2225/30	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2230/35	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2235/40	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2240/45	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2245/50	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2250/55	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2255/60	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2260/65	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2265/70	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2270/75	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2275/80	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2280/85	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2285/90	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2290/95	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2295/00	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2300/05	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2305/10	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2310/15	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2315/20	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2320/25	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2325/30	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2330/35	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2335/40	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2340/45	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2345/50	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2350/55	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2355/60	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2360/65	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2365/70	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2370/75	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2375/80	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2380/85	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2385/90	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2390/95	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2395/00	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2400/05	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2405/10	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2410/15	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2415/20	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2420/25	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2425/30	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2430/35	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2435/40	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2440/45	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2445/50	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2450/55	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2455/60	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2460/65	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2465/70	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2470/75	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2475/80	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2480/85	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2485/90	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2490/95	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2495/00	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2500/05	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2505/10	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2510/15	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2515/20	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2520/25	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2525/30	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2530/35	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2535/40	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2540/45	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2545/50	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2550/55	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2555/60	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2560/65	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2565/70	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2570/75	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2575/80	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2580/85	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2585/90	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2590/95	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2595/00	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2600/05	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2605/10	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2610/15	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2615/20	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2620/25	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2625/30	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2630/35	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2635/40	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2640/45	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2645/50	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2650/55	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2655/60	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2660/65	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2665/70	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2670/75	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2675/80	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2680/85	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2685/90	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2690/95	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2695/00	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2700/05	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2705/10	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2710/15	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2715/20	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2720/25	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2725/30	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2730/35	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2735/40	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2740/45	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2745/50	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2750/55	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2755/60	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2760/65	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2765/70	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2770/75	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2775/80	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2780/85	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2785/90	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2790/95	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2795/00	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2800/05	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2805/10	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2810/15	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2815/20	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2820/25	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2825/30	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2830/35	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2835/40	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2840/45	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2845/50	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2850/55	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2855/60	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2860/65	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2865/70	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2870/75	101 1/2%
Preuss. Staats-Anleihe 2875/80	

Saccharin!

Seit dem Inkrafttreten des Süsstoffgesetzes vom 1. April 1903 ist **Saccharin** (Süsstoff) nur noch in **Apotheken** erhältlich.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, dass uns für den **Bezirk Halle**

die Hauptverkaufsstelle für Saccharin

seitlich der staatlich allein konzessionierten Fabrik, **vorm. Fahlberg, List & Co., A.-G.** in Salbke-Westerhüsen übertragen worden, und dass **Saccharin** in den verschiedensten Süsstigkeitsgraden und Aufmachungen bei uns erhältlich ist.

Wir bitten, sich wegen Bezugs von **Saccharin** mit uns in Verbindung setzen zu wollen, wie wir auch jede über diesen Stoff gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilen werden.

Dr. A. Francke & Dr. P. Rummel, Hirsch-Apotheke, Markt 17.

Walhalla-Theater.
Direktion: **Rich. Hubert.**
Gastspiel des neuen bunten Theaters Altona
hochinteressante Vorstellung von **Serenissimus.**
Das Harrison-Sextett.
6 Damen
Internationales Verbandsungs- u. Gesangs- u. Tanz-Ensemble.
Zum Schluss:
Die größte Senation der Gegenwart:
Das Leben im Spiegel
mit dem unvergleichlichen Spiegelbild
Extra-Regenerie m. Vortrag von **G. Matton.** Musik v. **M. Groß.**
In Paris, Berlin, Hamburg Tagesgespräch!
Im Zentralbahnhofs-Theater Hamburg über — 200 Mal — zur Aufführung gelangt.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.
In den prächtigsten, elektrisch beleuchteten u. illuminierten Gartenanlagen:
Große Vorstellung.
Gastspiel des „Chemnitzer Volkstheater- und Burlesken-Ensembles.“
Für immer kuriert.
Schwank in 1 Akt. Hierauf:
Soldaten-Leben und -Liebe.
Große Hofe in 2 Bildern.
Außerdem der brillante
Spezialitäten-Teil.
Warme Küche.
H. Feldschlösschen u. Kulmbacher.

Sport-Hôtel.
Im vorderen Restaurant, ex. Garten, täglich:
Gr. vollständiges Konzert der Wiener Schrammeln.
Entrée frei.

Notkonditorei Dietze,
Am Kirchthor, Ecke Mühlweg empfiehlt ihre vorzüglichsten **Erdbeertorten.**
kleines hübsches **Mädchen,**
3 Mon. alt, ohne gegen. Vergütung als Wigen zu vergeben. Werte Off. bitte niedersulegen u. C. D. 100 Bohme Gröbers b. Halle.

Bad Wittekind.
Morgen, Freitag, nachmittag 4 Uhr:
Kur-Konzert
der Kapelle des Fästler-Regis. Generalfeldmarschall Graf **Blumenthal** (Magdeb.) Nr. 36.
Entrée 30 Pf.
O. Wiegert.
Neueste und interessanteste Sehenswürdigkeit!
Alt-Halle
im „Bären-Bräu“, Harz 51.

Waschstoffe
Ist ein Genoss
in reizender Musterwahl
zu billigsten Preisen.
Theodor Rühlmann,
Halle S., Leipzigerstrasse 97.

Sonnenschirme
jetzt extra billig,
und Regenschirme,
eig. Fabrik, nur d.
Gute, haltb., weite,
Garant. Ein emf
Fritz Behrens
Schirmfabrik,
Gr. Steinstr. 85, Ecke Neumarkt.
Lieferung auf Wunsch in 1 Std.
Rabatt-Spar-Verein.

**Personen,
die verlangt werden.**
Offene Stellen für Feldwebel,
b. Sangerhausen, 500 Mk. sofort,
Feldwebel, b. Halle, 1200 Mk. ohne
Kost, 1. Juli, 2 Fern. b. Naumburg,
1. Juli, 1. Klasse für Militär,
i. Thür., 1. Juli, **Blumewels,**
Jnh. **Friedrich Gareis,**
Stellenvermittler, **Steinstr. 11, I.**
Ich suche zum 1. Juli a. e.
einen mit guten Zeugnissen versehenen,
verheirateten, nüchternen
Kutcher.
Mathe, Königl. Oberamtmann,
Domäne Wimmelburg
bei Gölzchen.

Herrschafflicher Kutsher
mit guten Zeugnissen zum sofort.
Einstück gesucht. (3125)
Zuckerfabrik Trotha,
Halle-Gröbchen.

Gesucht für nur gute Stellen:
Landwirtschafts-Kassierinnen,
Lernende, Kochmädchen, Köchinnen,
Mädchen für Küche und Haus,
Jungfern, Stubenmädchen, Kinder-
gärtnerinnen, sowie besten mög-
lichen Dienstpersonal jeder Branche.
Frau Marie Wanzlöben,
Stellenvermittlerin, **Große
Steinstraße 80.**

Als Kochfräulein erhalten zwei
junge Mädchen in meinem Hotel
unter sehr gütigen Bedingungen ohne
gegenfeit. Vergütung. ang. Stütz-
C. Knauf, Bernburgerstr.

**Personen,
die sich anbieten.**
Einige von ihnen früheren Herren
Chefs allerbest. empfehlene verb.
Oberschweizer
mit langjähr. pr. Zeugnissen, fleißige,
nüchtere Leute, suchen durch mich
bei bescheidenen Ansprüchen und
billigem Wohnende dauernde
Stelle. — Seine Jugendzeit! Desgl.
empfehle ledige Schweizer ver-
15. Juni und 1. Juli. In Bezug-
nahme auf diese Zeitung ist der
Nachweis leichter. Beste Be-
dienung! — Bitte überlegen!
Bureau v. Thomas Camenzind,
Stellenvermittler u. Ober-
schweizer, **Herbert bei Börsig
(St. Bitterfeld), Gröbchenstr. 52.**

Verheirateter Kutsher,
32 Jahre, jetzt gelübt auf gute
Brenn. fof. oder später Stellung.
Offerten unter **U. e. 9473** an
Rudolf Mosse, Halle 9.
Allerliebende anhängige
Dame wünscht besserem alt. Herrn
die Bekanntschaft zu führen. Wenn
erwünscht, kann H. Briefschaf mit-
geteilt werden. Sollte besorg. Off. u.
B. 1. 9480 an Rudolf Mosse, Halle.

Mietgejude.
Von einer anständigen Dame
wird ein möbliertes Zimmer mit
Wassan für mieten gesucht.
Wohl Off. bitte Preispostlagernd
unter **Ciffire 123 G. L.**

Ein älteres, gutflutendes, allein-
liebendes Herr sucht in einer
anständigen, gebildeten Familie
Kost u. Logis
gegen entsprechende Vergütung.
Derseibe ist geliebter Natur und
würde am liebsten seinen Auf-
enthalt auf dem Lande oder Klein-
stadt mit schöner Umgebung
nehmen. Off. Offerten sind unter
Z. 1. 479 in der Expedition dieser
Zeitung niederzulegen.

Bermietungen.
Magdeburgerstr. 47, part.
haben mit Nebenräumen u. sonst.
Vorzüg. passend für Wohnzweck-
oder dergl. Geschäft, sofort oder
später zu vermieten. **Knooch & Kallmeyer,**
Magdeburgerstr. 49, II. (8081)

Försterstr. 47, II.
5 Zimmer, Küche, Speisekammer,
Kloset, reich. Zubehör, sofort oder
1. 7. zu vermieten. Näh. beim
Hausverwalter dabeilbt IV.

Kleine Ulrichstr. 19, I.
6 Zimmer, Küche, Speisekammer,
reich. Zubehör, 1. Juli od. früher
zu vermieten. Näheres Kleine
Ulrichstr. 18 a, III.

Laden Leipzigerstr. 12
sofort oder später zu vermieten.

Magdeburgerstr. 47, I.
hochherrschaffl. Wohnung,
6 Zimmer, Bad, Mädchenkammer,
Saalge, reich. Zubehör, sofort
oder später zu vermieten. Näh.
dat. b. Hausmann, Hofstr. links.

Landwehrstr. 22
höcherrschaffl. I. Etage, Zentral-
heizung, sofort zu vermieten.

Lindenstr. 12
höcherrschaffl. Wohnung, Parterre
od. I. Etage, 5 od. 6 beiz. Zimmer,
Was, Bad, Ballon und reichliches
Zubehör, Preis 850 oder 1000 Mk.,
sofort oder später zu vermieten.

Laden zum 1. Juli 1903
zu vermieten
Leitfischstr. 11.

Försterstraße 47, part.
5 Zimmer, Küche, Speisek., Kloset,
reichl. Zubehör fof. od. spät. zu verm.
Näh. beim Hausverwalter dabeilbt
oder **Magdeburgerstr. 49, II.**

Prinzenstr. 20, von nur
3 Kam. bewohnt, ist die Part. Wohn-
mit Garten, an ruhige Mieter
1. Oktober zu vermieten.

Magdeburgerstr. 47
höcherrschaffl. 6 Zim., Küche,
Speisekammer, Mädchenkammer,
Bad, reichl. Zubehör, 1. Oktober zu
verm. **Knooch & Kallmeyer,**
Magdeburgerstr. 49, II.

Lindenstr. 10, I.
in herrschaffl. Hause, 5 Zimmer,
Küche, Speisek., Kloset, großer
Ballon, Bad, Kamin, reichl.
Zubehör, per fof. od. spät. zu verm.
Knooch & Kallmeyer,
Magdeburgerstr. 49, II. (8079)

Kleine Ulrichstr. 18 a
II. Etage, Seitengebäude, 8 Zim.,
Küche, Kloset und Zubehör, 1. 7.
zu vermieten. Näheres III. beim
Wigetw. (8084)

Geldverkehr.
Für süddeutsche Rechnung habe
500 000 Mark
à 3 1/2 - 4% auf Güter zur I. und
II. Stelle bis 1/2 des Betrages un-
findbar auszugeben.

Wilhelm Goecke,
Halle a. S., Kaiserstraße 4.

**Hypotheken-
Kapitalien**
(unfindbare Kapitalien)
sollen auf Alder zur I. und
II. Stelle auszugeben werden.
Anträge erbitet

B. J. Baer,
Halle a. S.,
Leipzigerstraße 64.

14 000 Mk.
auf gute 2. Hyp. fof. od. sp. zu
gekauft. Fonds und Grund-
besitzer, **Leipzigerstr. 9.**

12 000 Mk.
zu 5 1/2 Mt. Hypothek hinter Bank-
gelder, oder nach innerhalb der
Feuerkasse, auf großes Grundstück
in Hauptstraße hierseits per 1. Juli
et. zu cedieren. Off. u. K. n. 697
nur von Selbstverleibern an Hasen-
stein & Vogler A.-S., Halle a. S.

40 000 Mk.
auf inbaur. Unternehmung i. B.
von **15 000 Mk.** à 4 1/2 - 4 3/4 %
zu gekauft. Gefl. Off. u.
B. u. 9493 an Rudolf Mosse, Halle.

Landwirt
findet Gelegenheit, sich in ein
schönes Gut von 500 Morg.
einzuheben. Offerten nieder-
zulegen in der Expedition d. Zig.
unter **Z. o. 482.**
Geb. Landwirt, 28 Jahre alt,
Widwer von 300 Morgen im Werte
von 500 000 Mk., schuldenfrei,
Nähe Braunschweig, wünscht sich
zu verheiraten. Offerten unter
X. p. Harzburg postlagend.

Familiennachrichten.

Der Lobt: **Hr. Helene Nabeled**
mit **Hrn. Karl Gutb. (Beig).**
Hr. Alma Stormann mit **Hrn.
H. Heise (Kornmarkt-Walder-
stein).** **Hr. Eiga Stormann**
mit **Hrn. Emil Graulke (Hof-
Brintrop).** **Hr. Meta Reichert**
mit **Hrn. Karl Krüger (Magde-
burg-Heilmittel).** **Hr. Sophie
Hinge** mit **Hrn. Hermann Hol-
tenweber (Berlin-Cracan).** **Hr.
Franziska Freudenberg** mit **Hrn.
Bergmeister Wilhelm Blume
(Dorn-Neub).**
Der Gest. l. i. d. Hr. Dr. med.
Guthloff Naumann mit **Hr.
Gitt. Derslein (Wolitz-Stein).**
Geboren: **Ein Sohn:** **Hrn.
Konrad von Hebern (Berlin).**
— **Ein Tochter:** **Herrn
Georgssohn Ernst (Berlin).**
**Hrn. Henning von Heppelred
(Berlin).**
Gestorben: **Hr. Oskar Ernst
Richter (Bera).** **Hr. Bruno Sturm
(Bera).** **Hr. Louis von Blumenthal
(Koldam).** **Hr. Ober-
inspektor a. D. Otto Ritter
(Koldam).** **Hr. Julius Peter
von Hemberg (Hamburg-Steinburg
Hamburg).** **Hr. A. Wigger
(Klein-Deinshorn).** **Hr. Emilie
Bretling (Leipzig-R.).** **Hr. Fr. Th.
Schind (Naumburg).** **Hr. Eva
von Sameling (Koldam).**

Todes-Anzeige.
Heute mittag 1/12 Uhr starb am Schlaganfall unsere gute
Mutter, Schwieger-Gross- und Urgrossmutter
Frau verwitwete Auguste Tornau
geb. **Schönbrodt**
im 78. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten im Namen
der Hinterbliebenen
Delitzsch, den 3. Juni 1903.
Richard Krone und Frau
geb. **Tornau.**
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 6. Juni, nachmittags
4 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Die Sachverständigen der Universität Berlin... Die Sachverständigen der Universität Berlin...

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie... Deutsche Gesellschaft für Chirurgie...

Aus Böhren und Sommerfrischen... Ein Freitag in Böhmen. Der heilige Bart...

Kongress für angewandte Chemie... Kongress für angewandte Chemie...

Wanderung... Die Ausführung der Zimmerarbeiten...

Wollmarkt Weimar... 15. Juni. 2 Bicarrenschiff. Leipzig m. Bl. m. Stranß...

Amstliche Bekanntmachungen... Im Handelsregister B Nr. 32...

Obst-Verpachtung... Die diesjährige Obstnutzung meiner familiären Anlagen...

Wollmarkt Weimar... 15. Juni. 2 Bicarrenschiff. Leipzig m. Bl. m. Stranß...

Gustav Moritz senior, Weinhandlung, Martinsberg 15, Telefon 168.

Deutsche Hypothekenbank

(Aktien-Gesellschaft) zu Berlin.

Die Deutsche Hypothekenbank (Aktien-Gesellschaft) zu Berlin, privilegiert durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre, bringt in Gemässheit ihrer Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger

Mk. 15 000 000 3 1/2 % Kommunalobligationen Serie I
mit Januar-Juli-Zinsscheinen,

welche zum Handel und zur Notiz an hiesiger Börse zugelassen sind, zur Ausgabe.

Die Kommunalobligationen der Serie I sind seitens der Inhaber unkündbar; seitens der Bank ist deren Kündigung und Verlosung bis 2. Januar 1913 ausgeschlossen. Denselben sind am 2. Januar und 1. Juli zahlbare Zinsscheine, sowie Erneuerungsscheine beigegeben.

Der Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Kommunalobligationen muss in Höhe des Nennwertes jederzeit durch Kommunaldarlehen von mindestens gleicher Höhe und mindestens gleichem Zinsertrage gedeckt sein.

Nach § 74 des Preussischen Gesetzes vom 20. September 1899 sind die Kommunalobligationen der Deutschen Hypothekenbank (Aktien-Gesellschaft) mündelsicher.

Die Bank unterliegt der Aufsicht der Königl. Preussischen Staatsregierung.

Zum Treuhänder ist der Herr Wirkliche Geh. Ober-Postrat a. D. Henne und zum Stellvertreter der Herr Regierungsrat bei dem Königl. Polizei-Präsidium Hoppe bestellt.

Berlin, im Juni 1903.

Deutsche Hypothekenbank (Aktien-Gesellschaft)

Boeszoermey.

Dr. Hirte.

Königl. Preuss. Lotterie.

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, dass die seitigen Spieler ihre Nummern zur neuen Lotterie wohl durchgängig noch erhalten können, obgleich die Erneuerungsrufe bereits am 2. d. Mts. abgelaufen war. Umgehende Absicherung der Lose ist jedoch dringend empfohlen. Für neu hinzutretende Spieler haben wir Lose in allen Abteilungen abzugeben:

1/1 Mt. 40, 1/2 Mt. 20, 1/4 Mt. 10, 1/10 Mt. 4.

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.

Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Unsere nach neuestem System erbaute

Stahlkammer

(geöffnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr ununterbrochen)

empfehlen wir zur Aufbewahrung von Wertgegenständen; auch speziell für die Reisezeit.

Bankhaus

Friedmann & Weinstock,

Leipzigerstrasse 12.

Freyberg's Brauerei

empfehlen

Lager-Bier
Münch. Exp.-Bier — dunkel, } à Flasche
Export-Bier — hell, } 10 Pfg.,
Pilsener Bier
Deutsches Porter-Bier, à Fl. 20 Pfg.
Haus-Bier, in der heissen Jahreszeit } à Fl. 6 Pfg.
leichtes, erfrisch. Getränk, }

Verlangen Sie

Zuntz

Gebramte Kaffees

Nur in Paketen mit Firmen-Aufdruck
A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hoff.
Bonn - Berlin - Hamburg.

Karamellisierte und hellgelaserte Röstung
à Mk. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 per 1/2 Kilo.
Käuflich in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

Freiw. Versteigerung

in Löbersdorf bei Jöbzig, Donnerstag, den 11. Juni, vorm. von 10 Uhr ab verleihere ich an Ort und Stelle im Auftrage der Zwangsverwaltung das zum Gutsbesitzeren Gute gehörige überflüssige Inventar, als:

4 Ackerparce, 3 Hühner, 7 Jugendliche (darunter einige fette), 5 2jäh. Bullen (Einfrisien), 1 Dampfbohrmaschine, 1 Wägemaschine, 1 halbeintriebige Drillmaschine, 1 Rechen, 1 Hackmaschine, 1 Rübenheber, 3 4zöllige und 4 3zöllige Mäherwagen, 1 Bräw. Sägemaschine, 1 Werkwagen, 3 Reifswagen (Gehauer, halberbesten und 1 Part. wagen), 2 2spänn. und 2 4spänn. Pflüge (Wagnl.), diverse Eggen, Walzen, Reiter etc., 2 eiserne Beistellen, 1 Viehwage, 50 Stück Ackerreiter und viele andere zur Ackerwirtschaft gehörige Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Sämtliche Gegenstände sind gebraucht und können jederzeit besichtigt werden.

Post, Gerichtsollzieher in Jöbzig.

Meine Schneidemühle mit Gut

will ich verkaufen. Preis 85 000 Mt., Abz. 30 000 Mt. Näheres durch den Pfleger

A. Busse, Meesdorf bei Magdeburgvorst.

Wohlschmeckende barte saure Gurken,

einzeln und in Schöpfen, empfiehlt Helene Wolf, Meisstr. 21.

Täglich frischer Spargel

jum Verkauf (8050) 2emil, Wilhelmstr. 16.

Apotheker Benemann's Diamantstift bildet dauerhaft Glas, Porzellan, Steinzeug, Moerschbaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 ¢ bei

Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstrasse 24.

Apfelwein w. Mosel, anerkt beste Qualität. Unter Aufs. d. Verein für öffent. Gesundheitstfl. l. Herzogt. Braunschweig, gekellert, wegen absol. Reinheit. Einz. empf. Car-Apfelwein, lit. 30 Pfg. excl. Extra f. Gesundh. de. 40 Pfg. Faas in Geb. v. 30 Lt. an, ab hier, gegen Nachn. Schaumwein herb u. mild. 12 Flaschen 14 Mk. Incl. Fr. u. Packg. Hans Rüdiger, Braunschweig, Erste Braunschweig. Apfelwein-Kellerei.



Sonnenschirme

wegen vorgerückter Saison zu ermäßigten Preisen. Großer Vorrat teils unter, teils zu Bestellung. Rabatt-Marken extra auf alle Einkäufe bemessen. Einkauf aus erster Hand ohne Zwischenhändler. Ergbl. empf. Fritz Behrens, Schirmfabrik, Halle a. S., Ede Reuhäuser.

Fritz Behrens, Schirmfabrik, Halle a. S., Ede Reuhäuser.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extrakte und geringen Alkohols besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

Blume des Elfterthales,

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse 6,78 Malzextrakt, 4,28 Alkohol, 1,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Biemarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes, billiges Hausgetränk, ist zu haben

in Halle a. S. bei dem General-Vertreter E. Lehmer,

Haupt-Contor und Lager:

Landbergerstrasse 7. Fernsprecher 238.

Ferner in Halle bei Herrn. Niesner, Mittelstrasse 5, Wilh. Köpfer, Alter Markt 8, Joh. Brandt,

Gr. Wallstrasse 12, Carl Schöne, Gr. Wallstrasse 9, Ed. Moritz, Brüderstrasse 7, C. Heilmann, Fritz

Reuterstrasse 1, in Jöbzig bei Fr. Metzger, Wilh. Otto, in Bitterfeld bei Wilh. Freier, in Dessau

Wölfling a. S. bei Rud. Kuntz; in Saalfeld bei Carl Albrecht; in Weitzsch bei Ernst Ackermann;

in Sandersleben bei Hugo Wörlich; in Artern bei H. Stock; in Lützenburg bei C. Buchmann;

in GutsMuth bei H. Tolkmann; in Gerstebitz bei Rob. Britting; in Ballenstedt bei Ad. Sielmann;

in R. Spangenberg; in Gölzleben bei Arthur Fischer, C. Ludwig, Ed. Liebfeld;

in Wierzbitz bei Gustav Rabe, E. & M. Neumann, Heinr. Arpe; in Wierzbitz bei A. Wetzel,

K. Schmidt, Alb. Korst.

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

Wilhelm-Augusta-Stiftung.

Die Mitglieder werden zu beschleunigter Abfertigung der Beschlüsse der General-Versammlung am 6. Juni 1903, abends 8 Uhr im Saal des Vereinshauses, Al. Klausstr. hier, ergebenst eingeladen. Tagesordnung: 1. Feststellung des Geschäftsplanes für April 1903/04. 2. Rechnungsabnahme für 1902/03 und Entlastung des Rechnungsführers. 3. Erstattung des Berichts über das Geschäftsjahr 1902/03. 4. Ankauf von 6 Stück des 8. Jahrgangs des „Ausführlichen Vorstandsmitgliederrichters“ von 1903/04. 5. Bestätigung des Vereinsorgans. Halle a. S., den 3. Juni 1903. Der Vorstand.

Außerordentliche General-Versammlung

des Vereins ehem. Artilleristen

in Halle a. S.

am 6. Juni 1903, abends 8 Uhr im Vereinslokal, zu welcher die Kameraden, der Wichtigkeit der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände wegen, mit der Bitte um vollständige Besprechung eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Bericht über den Delegiertentag vom 10. Mai c. in Grotzsch.
3. Wahl eines Vorsitzenden und eines Schriftführers.
4. Delegiertentag am 13., 14. und 15. Juni c. in Diefeld.
5. Geschäftliches.

Der Vorstand.

Bad Enderode, Harz, Villa Johanna

angenehme Wohnungen, gr. luftige Zimmer, Besenabzimmer, großer Garten, dicht am Walde, finden Erholungsbedürftige freundl. Aufn.

Schwefel-Birkenteerseife

ist äusserlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Ekzeme, Flechten, Mitleier, Blasen, Schmierpocken, à 25 Pf. nur allein bei

Albin Hentze,

Schmeerstr. 24. Wiederverkäufer gesucht.

Rudelsburg

einer der schönsten Punkte Thüringens.

Post- und Telegraphen-Station.

In 1/2 Stunden vom Bahnhof Bad Kösen, in 2 1/2 Stunden von Naumburg a. S. zu Fuß bequem zu erreichen.

In der Burg gut eingerichtete Restauration.

Mässige Preise. Bruno Schmidt, Wächter.

NB. Vereine etc. werden gebeten, sich rechtzeitig vorher anzumelden.

Eis. Eis. Eis.

Im Einzelnen und Abonnement von monatlich Mk. 4 an empfiehlt

Paradies. C. Meissner.

Nur die Marke „Pfeilring“ gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin. Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück. Lanolin-Fabrik Martinkensfelde.

Leipzigerstrasse 8 I. Etage zum 1. Okt. ebenfalls sofort zu vermieten. (8068)